

Protokoll aus der Sitzung des „runden Tisches“ in St. Modestus am 08.02.2006

Ort: Pfarrheim St. Modestus
Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 21.45 Uhr

Anlage: Teilnehmerliste

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Klemens Berghaus alle Anwesenden.

TOP 1: Innenanstrich der Kirche

Von den Firmen Pelster, Bevergern und Dornhege, Münster lagen Angebote vor (Pelster Angebot über rd. 24.000 € [bei Eigenleistung rd. 21.300 €] Dornhege rd. 22.800 €). Herr Berghaus erklärte die einzelnen Positionen. Die Angebote der Firmen lassen nicht viel Spielraum für Eigenleistung zu, da viel fachliches Wissen und auch Kopffestigkeit (Höhe der Kirche) eine Rolle spielen. Danach wurde besprochen, welche Eigenleistung überhaupt erbracht werden kann und in welchem Zeitrahmen. Nach Aussage von Herrn Fischer ist bei dem Angebot aus Münster kaum Eigenleistung möglich. Die Versammlung sah ein, dass nicht viel in eigener Regie gemacht werden kann. Herr Wallmeier schlug daher vor bei der Firma Dornhege anzusprechen, ob Eigenleistung möglich ist. Die Fa. Pelster hat zwar diese Position mit einberechnet und ist dadurch günstiger, doch es sind schwierige Arbeiten. Rechnet man diese Preisspanne wieder auf das Angebot ist die Fa. Pelster teurer als die Fa. Dornhege. Pelster ist auch nicht bereit, vom Preis runterzugehen.

Beschluss:

Klemens Berghaus informiert sich bei der Fa. Dornhege, welche Eigenleistungen (Handlangerarbeiten) gebracht werden können, um Kosten zu sparen. Die Position Holzfußboden wird in Eigenverantwortung durchgeführt und fällt somit aus dem Angebot raus. Dies wäre eine Ersparnis von rd. 1.200 €. Auch soll vermehrt zu Spenden aus der Gemeinde aufgerufen werden.

Die Gruppenleiterrunde (vertreten durch Anne Feldmann) und Kolping (vertreten durch Josef Niemann) wären bereit, durch verschiedene Aktionen den Anstrich finanziell zu unterstützen. Der Vertreter der Senioren, Hugo Helmers, wird auf dem nächsten Treffen der Senioren anfragen, in welcher Form sie helfen können. Martin Rolf kann ein Gerät besorgen, das den Fußboden säubert, wenn diese Position durch Eigenleistung erbracht wird. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass der Anstrich unbedingt erfolgen muss und somit die Unterstützung des „runden Tisches“ hat.

Pfarrer Weber stellte noch 3 Fragen im Raum:

1. Welche Farbe soll genommen werden?
2. Soll der Chorraum farblich abgesetzt werden?
3. Können die Paramente neben dem Kreuz einen anderen Platz in der Kirche finden?

Beschluss:

Die Paramente sollten, wenn es nicht zu teuer wird, gereinigt werden. Nach dem Anstrich ist eine Begehung in der Kirche, um einen geeigneten Ort zu finden.

Die Entscheidung über die Farbe ist vor Ort mit einer Farbskala der ausführenden Firma zu treffen. Der Chorraum wird nicht abgesetzt. Der Termin für die Ortsbesichtigung in der Kirche wird veröffentlicht.

Wo bleiben die Bänke während der Renovierung?

Frau Templer erklärte sich bereit, diese auf ihrem Hof unterzubringen.

TOP 2: Zuschuss zur Jugendarbeit in St. Modestus

Frau Feldmann wollte wissen, ob sie wieder mit einem Zuschuss rechnen kann. In der Vergangenheit haben die 6 Gruppen insgesamt 425 € für ca. 1 ½ Jahre erhalten. Das Geld kam vom Sparbuch „Pfarrfest“.

Beschluss:

Die Versammlung war einstimmig dafür, dass die Jugendgruppen wieder einen Zuschuss in der genannten Höhe erhalten.

TOP 3: Rauchen im Pfarrheim

Aus der Versammlung kam die Beschwerde, dass es in den Räumen hin und wieder stark nach abgestandenem Rauch riecht.

Beschluss:

Bei 3 Enthaltungen und einer Gegenstimme wurde ein Rauchverbot für das Pfarrheim ausgesprochen.

TOP 4: Verschiedenes

- a) Aus dem Geruchsverschluss auf der Herrentoilette im Pfarrheim stinkt es, obwohl Herr Stallmeier ihn bereits gereinigt hat. Allerdings konnte er nicht auf dem Dachboden bei der Entlüftung nachsehen. Herr Wallmeier wird das Problem mit Herrn Stallmeier besprechen.
- b) Auf Anfrage von Frau Elfering konnte Herr Berghaus ihr mitteilen, dass die Fußleisten im Kolpingraum bei der Fa. Nordbrock bestellt sind.
- c) Der Verwaltungsausschuss hat beschlossen, eine zentrale Schließanlage für St. Modestus und St. Peter und Paul anzuschaffen. Alle Personen, die einen Schlüssel benötigen, sollten dies schriftlich mit Begründung (in welcher Funktion und Aufgabe; welches Schloss muss damit geöffnet werden) bis Ende Februar im Pfarrbüro abgeben. Für welche Schränke, Schlösser und Tore ein zentraler Schlüssel gebraucht wird überlegen Frau Ungruh, Herr Fischer, Frau

Jostmeier und Frau Dierkes. Die Entscheidung, wer welchen Schlüssel erhält, wird nach der Hereingabe der Anträge entschieden.

- d) Nach dem Tod von Hedwig Oechtering hat sich Ulla Stallmeier bereit erklärt, die Pfarrbücherei mit Angela Helmers zu führen.
- e) Frau Dierkes bat um eine Aufstellung mit Bezirkseinteilung über die Helferinnen, die die Pfarrbriefe austeilten. So können die Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro die Anzahl der benötigten Pfarrbriefe besser kalkulieren.
- f) Herr Bendfeld gab bekannt, dass am 26. April eine Agape-Feier mit dem Firmanden im Pfarrheim ist. Auch werden die Firmanden zu den Gottesdiensten in den einzelnen Ortsteilen eingeladen.
- g) Der „runde Tisch“ trifft sich wieder am Dienstag, 09.05. um 20 Uhr im Pfarrheim.

Schriftführerin
gez. Dierkes